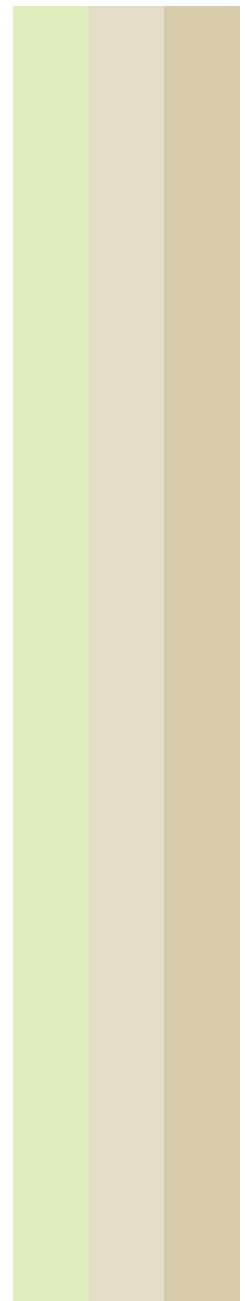


## Expose

### Zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage und Aufzug

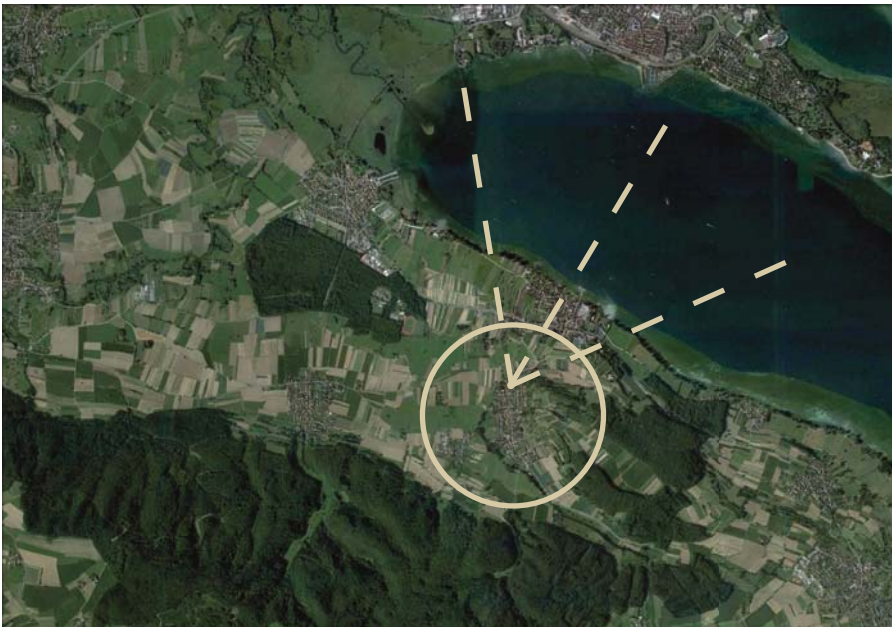
**Bauvorhaben:** Hauptstraße 17 in 78345 Moos/Weiler  
Flst. Nr. 51/5, Grundstücksgröße 1.700,00 m<sup>2</sup>

**Planer:** Koch Planungsbüro  
Hauptstraße 12  
78345 Moos/Weiler  
Tel. 07732-970110  
Fax. 07732-970112  
E-Mail: [info@koch-planungsbuero.de](mailto:info@koch-planungsbuero.de)



## Lagebeschreibung

Das Objekt befindet sich in der Gemeinde Moos im Ortsteil Weiler auf der schönen Halbinsel Höri. Eine Bushaltestelle befindet sich wenige Gehminuten entfernt. Von dort aus gelangen Sie in wenigen Minuten in einen Einkaufsmarkt nach Moos und an den Bahnhof nach Radolfzell, von hier aus können Sie mit dem Seehas nach Singen und Konstanz fahren. Eine Grundschule, sowie ein Bäcker befinden sich im Ort. Einen Kindergarten erreichen Sie in nur wenigen Fahrminuten. Die Höri lädt zu ausgedehnten Spaziergängen und Sonnenbaden am herrlichen Bodensee, den man ebenfalls in wenigen Gehminuten erreicht, ein. Die Höri ist bekannt durch Ihr alljährliches Büllefest, sowie von zahlreichen im Sommer abgehaltenen Strandfesten direkt am Bodensee.



# Lageplan





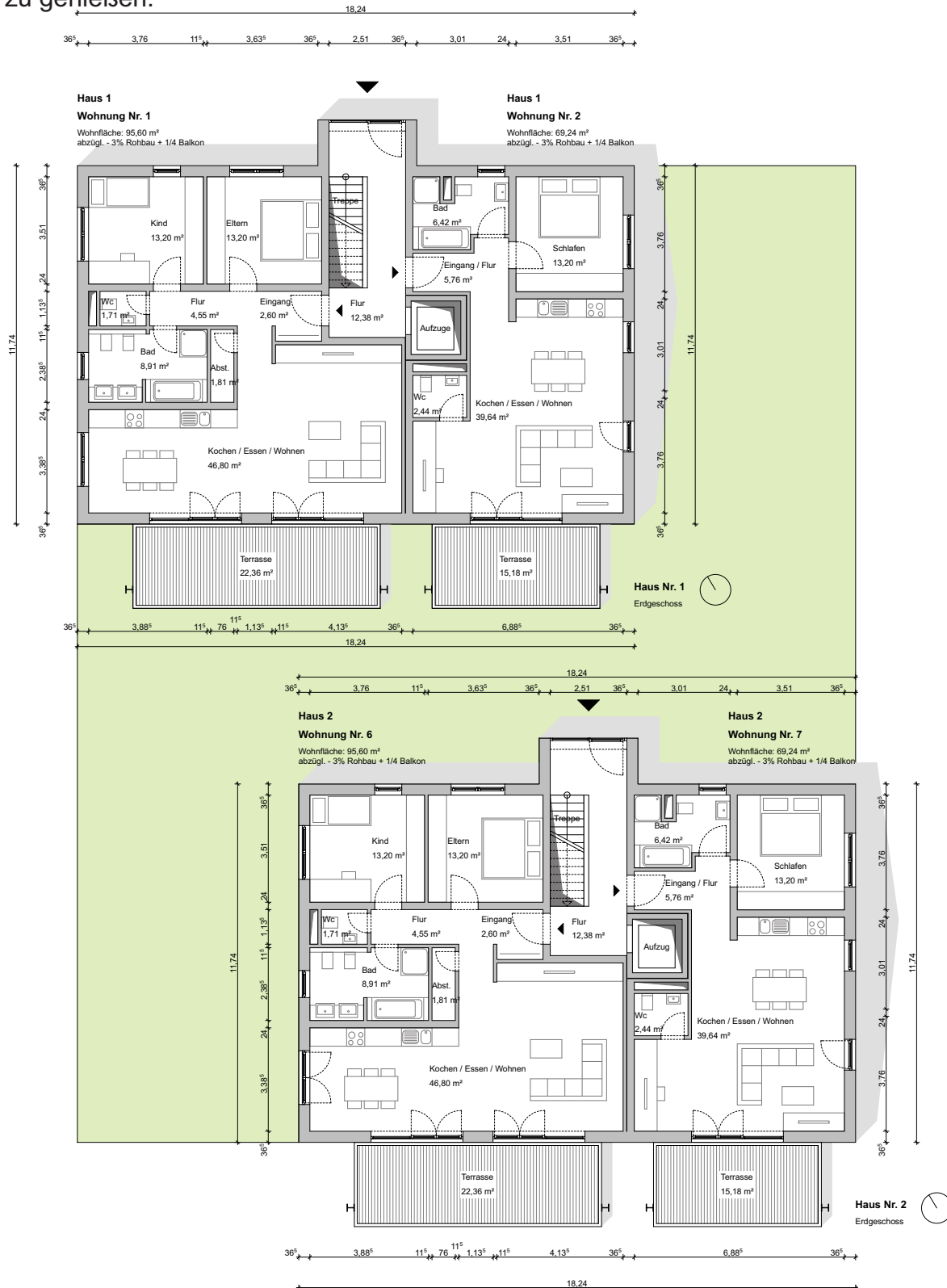
# Tiefgarage und Kellergeschoss

Auf einem schön gelegenen Grundstück mit 1.700,00 m<sup>2</sup>, entstehen 2 kleinere Mehrfamilienhäuser mit je 5 Wohneinheiten. Im Sockelbereich wird eine Tiefgarage mit 15 Stellplätzen erstellt. Über den Keller mit Wasch- und Trockenraum sowie den entsprechenden Kellerräumen gelangt man über das Treppenhaus oder den Aufzug an die jeweiligen Wohnungen. Im Aussenbereich sind zusätzlich 5 Stellplätze geplant.



# Erdgeschoss

Die hier gezeigten Häuser überzeugen durch eine klare, ansprechende Architektur mit lichtdurchfluteten Wohnungen und sinnvoll strukturierten Grundrissen. Großzügige Terrassen mit Gartenanteil sowie die Balkone bieten Ihnen die Möglichkeit, die Sonne auch im Freien zu genießen.



# Obergeschoss



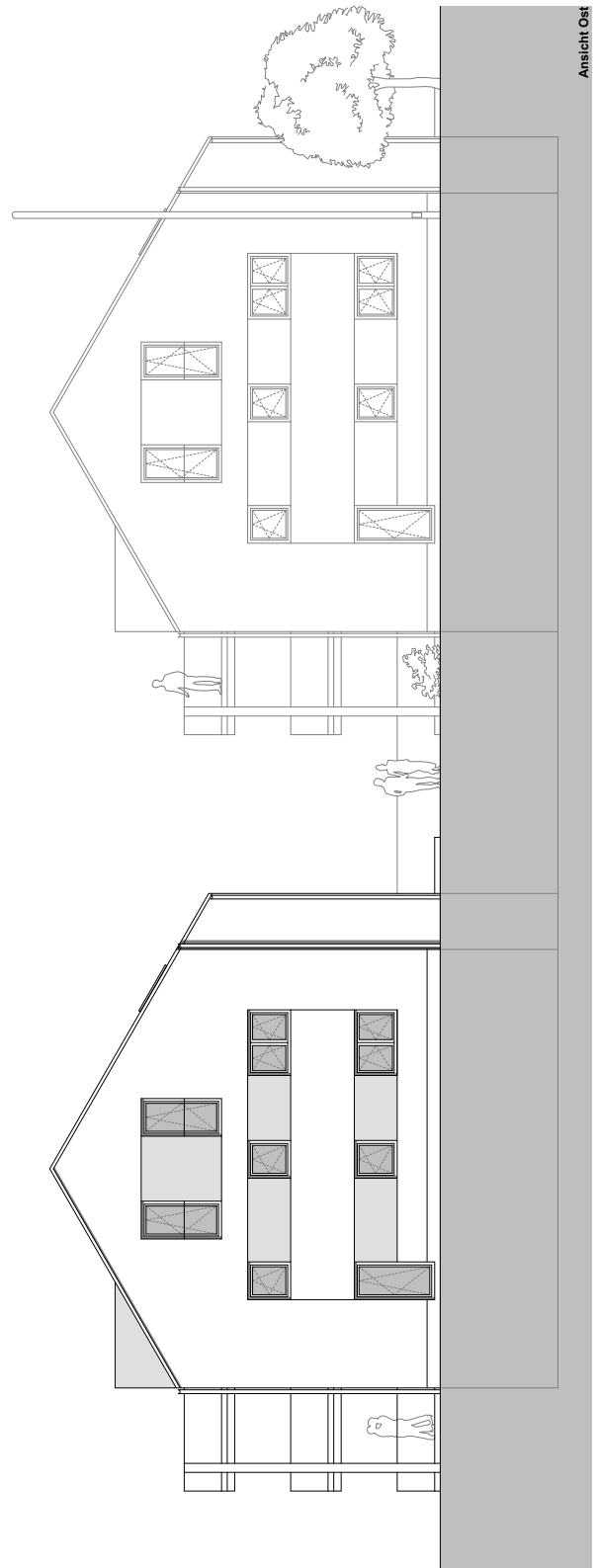
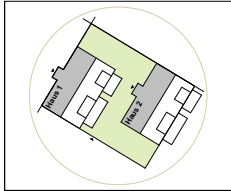
# Dachgeschoss







# Ansichten



# Ansichten



## Preisliste

### Haus 1:

EG mit Gartenanteil, Whg.-Nr.1 3,5-Zi., 95,60 m<sup>2</sup> = 298.350,00 € **VERKAUFT**

EG mit Gartenanteil, Whg.-Nr.2 2,5-Zi., 69,24 m<sup>2</sup> = 221.500,00 € **VERKAUFT**

*EG mit Gartenanteil, Whg.-Nr.2 als 3,0-Zi.-Variante, 67,84 m<sup>2</sup> = 224.761,00 €*

OG mit großem Balkon, Whg.-Nr.3 3,5-Zi., 95,60 m<sup>2</sup> = 287.350,00 € **VERKAUFT**

OG mit großem Balkon, Whg.-Nr.4 2,5-Zi., 69,24 m<sup>2</sup> = 213.500,00 € **VERKAUFT**

DG mit 2 großen Balkonen, Whg.-Nr.5 3,5-Zi., 151,00 m<sup>2</sup> = 481.750,00 € **VERKAUFT**

### Haus 2:

EG mit Gartenanteil, Whg.-Nr.6 3,5-Zi., 95,60 m<sup>2</sup> = 298.350,00 € **VERKAUFT**

EG mit Gartenanteil, Whg.-Nr.7 2,5-Zi., 69,24 m<sup>2</sup> = 221.500,00 € **VERKAUFT**

*EG mit Gartenanteil, Whg.-Nr.7 als 3,0-Zi.-Variante, 67,84 m<sup>2</sup> = 224.761,00 €*

OG mit großem Balkon, Whg.-Nr.8 3,5-Zi., 95,60 m<sup>2</sup> = 287.350,00 € **VERKAUFT**

OG mit großem Balkon, Whg.-Nr.9 2,5-Zi., 69,24 m<sup>2</sup> = 213.500,00 € **VERKAUFT**

DG mit 2 großen Balkonen, Whg.-Nr.10 3,5-Zi., 151,00 m<sup>2</sup> = 481.750,00 € **VERKAUFT**

### Stellplätze:

je Tiefgaragenstellplatz = 16.000,00 €

je Aussenstellplatz = 6.000,00 €

---

## Zahlungsplan

**Der Gesamtkaufpreis wird in Teilbeträgen, entsprechend dem Baufortschritt nach der Makler- und Bauträgerverordnung, wie folgt in 7 Raten fällig:**

1.) Nach Beginn der Erdarbeiten	30,0 % Euro _____
2.) Nach Rohbaufertigstellung, einschließlich Zimmererarbeiten	28,0 % Euro _____
3.) Nach Herstellung der Dachflächen und Dachrinnen, nach Fertigstellung der Rohinstallation der Heizungsanlage, nach Fertigstellung der Rohinstallation der Sanitäranlagen, nach Fertigstellung der Rohinstallation für die Elektroanlagen	11,9 % Euro _____
4.) Nach Fertigstellung des Fenstereinbaus, einschließlich Verglasung	7,0 % Euro _____
5.) nach Fertigstellung des Innenputzes, ausgenommen Beiputz, nach Fertigstellung der Estricharbeiten, nach Fertigstellung der Fliesenarbeiten im Sanitärbereich	9,1 % Euro _____
6.) Nach Bezugsfertigkeit Zug um Zug gegen Besitzübergabe, nach Fertigstellung der Fassadenarbeiten	10,5 % Euro _____
7.) Nach vollständiger Fertigstellung	3,5 % Euro _____
	100,0 % Euro _____

**Die Teilbeträge sind jeweils zahlbar innerhalb von 10 Tagen nach Zahlungsaufforderung durch den Verkäufer.**

---

## Baubeschreibung

### Zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage und Aufzug

**Bauvorhaben:** Hauptstraße 17 in 78345 Moos/Weiler  
Flst. Nr. 51/5, Grundstücksgröße 1.700,00 m<sup>2</sup>

**Planer:** Koch Planungsbüro  
Hauptstraße 12  
78345 Moos/Weiler  
Tel. 07732-970110  
Fax. 07732-970112  
E-Mail: info@koch-planungsbuero.de

### Vorbemerkung:

Zur Anwendung kommen nur normgerechte Baustoffe, die nach den anerkannten Regeln der Baukunst und Bautechnik auf der Grundlage der einschlägigen DIN-Vorschriften und der VOB ausgeführt werden. Es gelten die gesetzlichen Anforderungen und die behördlichen Vorschriften sowie die anerkannten Regeln der Technik gemäß Stand Juli 2014. Spätere Änderungen werden nicht berücksichtigt.

Sämtliche Erschließungsarbeiten sowie die Anliegerbeiträge sind enthalten, wie auch die Genehmigungsgebühren für die Baubehörde und die Hausanschlusskosten.

Die Katastereinmessung für das fertig gestellte Gebäude ist nicht enthalten. Diese ist gesetzlich vorgeschrieben, erfolgt aber in der Regel erst lange Zeit nach dem Bezug der Häuser. Die Einmessung erfolgt durch das Vermessungsamt.

#### A. **Wärmeschutz**

Sämtliche Einzelbauteile wie Umfassungswände, Fenster- und Geschoßdecken entsprechen der Energieeinsparverordnung (EnEV). KfW-Effizienzhaus 70-Standard wird erreicht.

Die Nachweise hierfür ist Bestandteil der statischen Berechnung.

#### B. **Schallschutz**

Sämtliche Einzelbauteile erfüllen die Forderung „Schallschutz im Hochbau nach DIN 4109.“

#### C. **Geschoßdecken**

Hier werden die Vorschläge für den Schallschutz gemäß DIN 4109, für den Luftschallschutz erfüllt. Das Trittschallschutzmaß liegt im Bereich der Vorschläge für den Schallschutz nach DIN 4109.

#### D. **Außenwände**

Die Außenwände entsprechen ebenfalls den Forderungen der Schalldämmung nach dem derzeitigen Stand der Normung.



# Baubeschreibung

## 1.0 Rohbau

### 1.01 Baustelleneinrichtung

Sämtliche Schutzeinrichtungen, je nach Art der Erfordernisse. Sicherungsmaßnahmen für die gesamte Bauzeit.

### 1.02 Ver- und Entsorgungsanlagen

Alle erforderlichen Zuführungen wie Wasser-, Strom-, sowie Abwasserleitungen, einschl. der ortsüblichen Messeinrichtungen, Kontrollschacht und Anschluss an den öffentlichen Kanal. Erstanschluss- und Erschließungskosten sind im Preis enthalten. Telefonanschlüsse sind für jede Wohnung vorgesehen, die Art und Ausführung wird vom späteren Wohnungseigentümer selbst beantragt.

### 1.03 Erdarbeiten

Baugruben-, Fundament- und Kanalaushub, einschl. evtl. erforderlicher Sicherheitsmaßnahmen (Verbau o. ä.) für die Baugrube. Verfüllung und Verdichtung der Arbeitsräume. Modellierung für das spätere Gelände entsprechend Architekten- und Statikplänen. Abfuhr des überschüssigen Aushubmaterials.

### 1.04 Entwässerung

Die Entwässerungsleitungen für Abwasser innerhalb des Gebäudes bzw. der Tiefgarage bestehen aus Kunststoff- oder SML-Rohren entsprechend den erforderlichen Querschnitten.

Wohnungsfalleitungen in schallgedämmten Kunststoff- oder SML-Rohren. Die Grundleitungen unter der Bodenplatte aus PVC-Rohren mit Anschluss an den öffentlichen Straßenkanal.

Bodeneinläufe (z.B. Abflussrinnen) an der Tiefgarageneinfahrt, eventuell weitere nach Erfordernis mit Anschluss zum Straßenkanal.

### 1.05 Fundamente

Betonfundamente oder verstärkte Bodenplatten entsprechend den statischen Erfordernissen. Erdungsband gemäß VDE-Vorschriften in das Fundament eingelegt.

### 1.06 Keller-Bodenplatte

In Beton, nach statischen Erfordernissen, auf Tragschicht.

### 1.07 Tiefgaragenboden

Flügelgeglätteter Betonboden.

### 1.08 Keller- und Untergeschossböden

Geglätteter Betonboden oder Estrich.

## Baubeschreibung

### **1.09 Keller-Außenwände**

Stahlbetonwände, Stützen und Unterzüge nach statischen Erfordernissen, Abdichtung nach DIN.

### **1.10 Wohnungs- und Außenwände**

Stahlbeton oder Mauerwerk nach statischer und wärmeschutztechnischer Anforderung.

### **1.11 Wohnungstrennwände**

Schallschutz-Verfüllsteine oder Stahlbeton bzw. Mauerwerk nach statischen und schallschutztechnischen Erfordernissen.

### **1.12 Untergeschoß- und Innenwände**

Stahlbeton, Gipsdielenwände oder Mauerwerk unverputzt, vollfugig gemauert.

### **1.13 Wohnungs- und Innenwände**

Tragende Wände in Stahlbeton oder Mauerwerk, nach statischen Erfordernissen. Nichttragende Wände aus Gipsdielen, Mauerwerk oder Trockenbau.

### **1.14 Decken**

Stahlbeton-Massivplatten nach statischer Berechnung. Bei Fertigteildecken wird im Wohnbereich die Unterseite tapezierfähig gespachtelt.

### **1.15 Dachkonstruktion**

Satteldach mit abgebundener Holzkonstruktion (Dachneigung ca. 30°) geneigt, nach statischen Erfordernissen mit Wärmedämmung gemäß Wärmeschutznachweis. Für die Dacheindeckung wird Lattung, Konterlattung und Unterspannbahn auf dem Dachstuhl aufgebracht. Mit raumseitiger Verkleidung aus Gipskartonplatten und Raufasertapete, weiß gestrichen. Sichtbare Holzteile (z.B. Sparrenköpfe) gehobelt.

### **1.17 Flaschner**

Dachrinnen, Regenfallrohre, Wandanschlussbleche, in witterungsbeständigem Titan-Zink bzw. Aluminium.

### **1.18 Treppe**

Treppenhaus als Stahlbetontreppe mit Fliesen belegt. Treppengeländer in Stahlkonstruktion mit Edelstahlhandlauf, oder gleichwertig.

## Baubeschreibung

### 2.00 Ausbau

#### 2.01 Außenputz

Eingefärbter Kalk-Zement-Putz.

#### 2.02 Innenputz

Die Wände und Decken im Kellergeschoss und in der Tiefgarage werden nicht verputzt, jedoch mit Dispersionsfarben weiß gestrichen. Treppenhauswände als Rauputz mit feiner Körnung verputzt und ebenfalls weiß gestrichen.

Innenwandputz als glatter tapezierfähiger Wandputz für Raufasertapete „mittlere Körnung“. Gipsdielenwände und Trockenbauwände unverputzt, jedoch tapezierfähig gespachtelt für Raufasertapete „mittlere Körnung“, wahlweise auch Rau-Putz. Bei Fertigteil-Betondecken tapezierfähig gespachtelt.

#### 2.03 Fenster

Isolierverglaste Fenster und Fenstertüren aus Kunststoff, mit weißen Kunststoffbeschlägen. Fenster mit Dreh-Kipp-Beschlag nach Planeintrag. Terrassentüre als Drehtüre mit Dreh-Kipp-Türgriff.

Im Bad/WC auf Wunsch, ohne Aufpreis, Verglasung in Strukturglas nach Auswahl durch den Bauträger. Kellerfenster werden ausgeführt nach der Wärmeschutzberechnung des Statikers.

#### 2.04 Fensterbänke

Innenfensterbänke in Naturstein, ca. 20 mm stark, ca. 15 cm breit, je nach Erfordernis. Brüstung in Bad, WC und Küche gefliest. Außenfensterbänke aus Aluminium.

#### 2.05 Sonnenschutz/Rolläden

Alle oben waagerechte Fenster erhalten Kunststoffrolläden, mit Kurbelbetrieb. Elektromotorischer Antrieb auf Sonderwunsch möglich.

#### 2.06 Türen

1. Haustüre, eloxiertes oder pulverbeschichtetes Aluminiumelement mit Isolierglas und Wechselgarnitur, elektrischem Türöffner, Obertürschließer Briefkastenanlage mit Namensschildern, Klingeln und Lichtdrücker.

2. Wohnungseinganstüren mit Doppelstahlumfassungszargen, dazu je ein Spion mit Sicherheitswechselgarnitur.

## Baubeschreibung

3. Zimmertüren als glatte Röhrenspantüren mit Futter und Bekleidung, weiß lackiert oder Holzfurnier, Gummilippendichtung im Falz, Türen bei innen liegenden Räumen (Bad/WC) mit Lüftungsgitter oder verkürztem Türblatt. Buntbartschloss mit einem Schlüssel. Festlegung der Drückergarnitur durch Bemusterung des Bauträgers.

4. Treppenhaustüre zur Garage, als Feuerhemmende Stahltüre (T30) mit Profilzylinderschloss lackiert oder beschichtet.

5. Türen in Kellerräumen als Holz- oder ZK Türen.

### **2.07 Estrich**

Im EG, OG und DG schwimmender Estrich für die Fußbodenheizung, mit Wärme- und Trittschalldämmung nach den derzeit gültigen DIN-Vorschriften. UG-Räume mit Estrich oder Beton geglättet.

### **2.08 Bodenbelag**

Im EG, OG und DG (mit Ausnahme Bad/WC, Eingangsflur, Küche). Fertigparkett, nach Bemusterung durch den Bauträger. Andere Bodenbeläge als Sonderwunsch, Aufpreis möglich.

### **2.09 Fliesen/Naturstein**

Wand- und Bodenfliesen nach Bemusterung durch den Bauträger.

Bad/WC: Keramik Bodenfliesen oder gleichwertig, Wandfliesen türhoch.

Küche: Keramik Bodenfliesen oder gleichwertig.

Eingangsflur/Kellerflur: Keramik Bodenfliesen oder gleichwertig.

### **2.10 Beläge im Außenbereich**

Im Gartenbereich sind die Terrassen-Beläge aus Betonwerksteinplatten hergestellt, ebenso auf den Balkonen.

### **2.11 Schlosser**

1. Treppengeländer in Stahlkonstruktion mit Edelstahlhandlauf oder gleichwertig, Balkongeländer mit verzinktem Stahl.

2. Absturzsicherung der Balkongeländer mit verzinktem Stahl.

3. Garagentor als Sonderwunsch möglich.

## Baubeschreibung

### 2.12 Maler

#### 1. UG-Räume (Keller)

- Wände und Decken weiß gestrichen oder gespritzt.
- Boden mit Anstrich.
- Stahltüre, in Volltonfarbe gestrichen bzw. ZK-Türen farbbeschichtet.

2. Wände und Decken ab Erdgeschoss mit Raufasertapete (mittlere Körnung) und mit Dispersionsfarbe (weiß) 2-mal gestrichen. Oder wahlweise eingefärbter Rauputz.

### 3.00 Technik

#### 3.01 Heizung und Warmwasserversorgung

Warmwasser-Zentralheizung (Pellet-Heizung), Sicherheitseinrichtungen und Umwälzpumpe im Zweirohrsystem, mit Außentemperaturabhängiger Regelung. Warmwasserfußbodenheizung in allen Wohnräumen mit elektrischer Einzelraumthermostatregelung gemäß Vorschrift, Heizungsverteiler. Zentrale Warmwasser-Versorgung durch eine Zirkulationspumpe.

#### 3.02 Sanitärinstallation

1. Kalt- und Warmwasserleitung in Stahl, Edelstahl, Kupfer oder Kunststoff mit Dämmung.
2. Entwässerungs-Leitung, Abflussrohre (Fallleitungen) in Kunststoff oder als SML-Rohre, Anschlüsse in HT-Kunststoff oder Guss.
3. Jede Wohnung erhält Warm- und Kaltwassererzähler mit Absperr-Ventil.

#### 3.03 Sanitär-Einrichtungen

Die vorgesehenen Gegenstände richten sich nach den jeweiligen Grundrissplänen.  
Farbton: weiß

#### Badewannenanlage

1 Einbauwanne Acryl, ca. 175 cm lang, mit Fuß.

1 Ab-, Über- und Einlaufgarnitur.

Rohbau-Grundset, mit sichtbaren Teilen, verchromt.

1 Unterputz-Einhebelmischbatterie verchromt mit Wannen-Brause-Set, verchromt  
Wandhalter, Handbrause und Brauseschlauch.



## Baubeschreibung

### **Brausewannenanlage**

1 Acryl-Brausewanne, ca. 80 x 80 cm, flach oder 1 Acryl-Brausewanne, ca. 90 x 75 cm, flach.

1 Unterputz-Einhebelmischbatterie verchromt mit Wandstange, Handbrause und Brause-schlauch.

### **Waschtisanlage**

1 Waschtisch ca. 60 cm.

1 Hebelmischer, verchromt.

### **Handwaschbecken im Gäste-Wc**

Ca. 45 cm.

### **WC-Anlage wandhängend**

1 Wandtiefspülklosett.

1 Klosettsitz, mit Deckel und Metallscharnieren.

1 UP-Spülkasten mit Abdeckplatte, weiß.

**Anzahl Waschtische, Toiletten, Duschwannen richten sich nach dem jeweiligen Grundrissplan.**

### **3.04 Einrichtung Küche**

Kalt- und Warmwasserleitung mit Eckventilen. Kaltwassereckventil mit Anschluss für Geschirrspüler, Abwasserleitungsanschluss aus HT-Rohr.

### **3.05 Einrichtung Waschraum (1 pro Wohnung)**

Waschmaschinenanschluss mit Kaltwasser-Auslaufventil und Schlauchverschraubung. 1 Ausgussbecken und Anschluss für Abwasser im Waschraum bzw. Trockenraum.

### **3.06 Außen-Wasser**

Ein Kaltwasserhahn pro Wohnung, frostsicher, Schlauchverschraubung und Rosette, verchromt.

### **3.07 Lüftung**

Tiefgarage ist entsprechend Garagenverordnung zu entlüften.

### **3.08 Elektro-Installation**

Die Elektro-Installation erfolgt in Anlehnung an die VDE-Richtlinien. Es kommen formschöne, weiße Großflächenschalter mit passenden Steckdosen zur Ausführung.

## Baubeschreibung

Die Leitungen in den Wohnungen unter Putz, die Leitungen in den Nebenräumen, (Keller, Garage usw.) auf Putz verlegt.

Der Zählerplatz befindet sich im Untergeschoss (in Abstimmung mit dem Versorgungsunternehmen) mit den erforderlichen Sicherungsautomaten für das Haus.

Absicherung der Bäder und Balkone mit eigenem Stromkreis und FI-Schalter.

### 3.09 Elektro-Ausstattung

Pro Wohnung: ein Unterverteiler mit den erforderlichen Sicherungselementen. Der Zähler befindet sich im Untergeschoß. Eine Antennensteckdose und ein Telefonleerrohr mit Leerdose (Anschluss in allen Wohn- und Schlafräumen), eine Haussprechanlage mit Haustüröffnung, eine Klingel mit Namensschildaufnahme an Haus- und Wohnungstüre. Die genannten Brennstellen verstehen sich ohne Leuchtmittel.

Wohn- und Schlafräume: 5 Steckdosen, eine Brennstelle mit Ausschaltung, wenn erforderlich mit Wechselschaltung. Eine Antennensteckdose und ein Telefonleerrohr mit Leerdose ohne Anschluss.

Kinderzimmer: 4 Steckdosen, eine Brennstelle mit Ausschaltung. Eine Antennensteckdose und ein Telefonleerrohr mit Leerdose ohne Anschluss.

Diele/Flur: 2 Brennstellen mit Ausschaltung oder wenn erforderlich mit Wechsel- oder Tasterschaltung, eine Steckdose.

Küche: Eine Anschlussdose für Elektroherd, eine Steckdose für Spülautomat, eine Wechsel- oder Ausschaltung mit einer Brennstelle und 5 Steckdosen.

Bad: Eine Ausschaltung mit Deckenbrennstelle und 4 Steckdosen.

Wc: Eine Ausschaltung mit Deckenbrennstelle und eine Steckdose.

Abst.: Eine Ausschaltung mit Deckenbrennstelle und eine Steckdose.

Balkon/Terrasse: Eine Feuchtraumsteckdose und eine Wandbrennstelle.

Kellerraum: Eine Ausschaltung mit Deckenbrennstelle und eine Steckdose, angeschlossen an den Wohnungszähler.

## Baubeschreibung

### 3.10 Sonstige Elektro-Ausstattung

Hauseingang:	Eine Wandbrennstelle im Türbereich. Klingelanlage im Eingangselement oder in der Briefkastenanlage.
Treppenhaus:	Klingelanlage für jede Wohnung, automatische Treppenhausbeleuchtung, eine Deckenleuchte pro Geschoss.
Waschraum:	Eine Deckenbrennstelle mit Schalter, 2 Steckdosen für Waschmaschine und Trockner, eine weitere Steckdose.
Kellerflur:	Eine Deckenbrennstelle.
Tiefgarage:	Decken oder Wandbrennstellen auf Zeitschaltung über Taster in ausreichender Anzahl, Dauerlicht für Grundausleuchtung. Tiefgaragenbeleuchtung nach DIN.
Technikraum:	Eine Deckenbrennstelle mit Schalter und eine Steckdose.
Sonstige/ Kellerräume:	Eine Ausschaltung mit Deckenbrennstelle und eine Steckdose.

### 3.11 Antenne

SAT-Schüssel

### 3.12 Telefon

Einführung in das Haus

## 4.00 Außenbereich

### 4.01 Briefkastenanlage

Freistehend oder im Eingangselement integriert

### 4.02 Schließanlage

Profilzylinder mit jeweils 5 Schlüssel, gleich schließend für:

- Haustüre
- Wohnungstüre
- Tiefgaragentor

## Baubeschreibung

### **4.03 Hausnummer**

Mit Ziffern an gut sichtbarer Stelle auf die Fassade aufgebracht.

### **4.04 Außenanlage**

Hauszugangswege und Zufahrt mit Betonverbundpflastersteinen oder gleichwertig.

### **4.05 Baureinigung**

Die Wohnungen werden besenrein übergeben.

### **5.00 Sonderwünsche**

Sonderwünsche und Änderungen sich schriftlich zu beantragen und bedürfen der Genehmigung des Bauträgers. Die Beauftragung sowie die Abrechnung der Sonderwünsche sind mit dem jeweiligen Handwerkern (Unternehmen) direkt abzurechnen. Durch etwa in Auftrag gegebene Sonderwünsche darf keine Verzögerung im ordnungsgemäßen Ablauf des Bauvorhabens eintreten.

Die äußere Gestaltung des Hauses obliegt ausschließlich dem Architekten/Bauherren, der die Gestaltung in Absprache mit der Genehmigungsbehörde festlegt.

Für die Bearbeitung von Sonderwünschen/Änderungen behält sich der Bauträger vor, eine Gebühr von 10,00% der Abrechnungssumme zu erheben. Evtl. Gebühren für baurechtliche Nachgenehmigungen trägt der Käufer.

### **Abschließendes**

Die in den Plänen eingezeichneten Einrichtungsgegenstände sind nicht Bestandteil der Bauleistung, sondern dienen lediglich der Illustration, es sei denn, die eingezeichneten Gegenstände sind in der Baubeschreibung ausdrücklich erwähnt, sanitäre Gegenstände in den Bädern ausgenommen.

Die Grundrisse im Prospekt sind nicht maßstabsgetreu.

Siliconfugen sind Wartungsfugen. Diese sind Setzungen und sonstigen Bewegungen ausgesetzt. Sie unterliegen daher nicht der Gewährleistung und müssen von Zeit zu Zeit erneuert werden. Risse an den Stößen zwischen Decken und Wänden im Dachgeschoss sind bautechnisch nicht immer zu verhindern. Aus diesem Grund gelten diese nicht als Mangel, wenn diese keinen Einfluss auf die Dichtheit und Standfestigkeit des Gebäudes haben.

Für zukünftige Setzungen bei den Terrassen und Zugangswegen zum Haus, welche nach Bezug auftreten können, wird keine Gewährleistung übernommen, auch nicht für Schwindrisse bei nicht tragenden Wänden, Brüstungen usw.

## Baubeschreibung

Die Bauausführung erfolgt nach Arbeitsplänen M 1:50, maßliche Differenzen gegenüber den Baueingabeplänen, die sich aus architektonischen bzw. technischen Gründen ergeben, jedoch ohne Einfluss auf die Bauqualität des Wohnhauses sind, bleiben vorbehalten. Änderungen aus technischen oder statischen Gründen, sowie Änderungen die von Seiten des Baurechtsamtes verlangt werden, bleiben vorbehalten, soweit sie die Qualität des Hauses nicht negativ beeinflussen. Ebenso geringfügige maßliche Differenzen, die sich aus den Arbeitsplänen ergeben.

Bei Differenzen über die Auslegung gilt die sach- und fachgerechte Interpretation des Architekten.

Bei der Wohnflächenberechnung werden Balkon und Terrasse zu  $\frac{1}{4}$  gerechnet.

Aufgestellt durch,

Koch Planungsbüro

Moos-Weiler den 01.12.2015